



Weihnachten im Eichsfeld!


eichsfeld

**Krippenwege und
Krippenausstellungen**

Vorwort

Liebe Gäste,
liebe Eichsfelderinnen und Eichsfelder,
mit dieser Broschüre über die Eichsfelder Krippenwege und Krippenausstellungen sowie die adventlichen und weihnachtlichen Veranstaltungen im Eichsfeld möchte ich Ihnen ein ganz besonderes Angebot in unserer Heimat vorstellen.

Aus der Geschichte ist bekannt, dass kurz vor Weihnachten 1223 Franziskus (Franz von Assisi) in der Nähe von Greccio, einer kleinen italienischen Gemeinde nördlich von Rom weilte. Hier beschloss er, das Weihnachtsfest mit einer lebendigen Krippe zu feiern. In einer Grotte stellte er mit einem neugeborenen Kind mit seinen Eltern sowie Hirten mit ihren Schafen die Geburt Christi dar. Die Menschen waren begeistert, hatten sie doch noch nie so Weihnachten gefeiert. Im 17. Jahrhundert begannen dann Bauern im Grödnertal, Krippen zu schnitzen, die auch in privaten Haushalten aufgestellt wurden. Nach und nach kamen zur Krippe immer mehr Figuren hinzu wie die hl. drei Könige. Die Gestaltung der Krippen erfolgte oft entsprechend der regionalen Gegebenheiten.

In zahlreichen Eichsfelder Kirchen sind zu Weihnachten wunderschöne Krippen aufgestellt. Einige dieser Krippen können Sie an den drei dargestellten Krippenwegen durch das Eichsfeld besonders erleben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und eine besinnliche Zeit beim Besuch der Krippen und Krippenausstellungen. Genießen Sie die Advents- und Weihnachtszeit auch mit der regionalen Küche unserer Direktvermarkter beispielsweise mit den Eichsfelder Wurstspezialitäten und dem Eichsfelder Schmandkuchen.

Ihr



Gerold Wucherpfennig

Vorsitzender des HVE Eichsfeld Touristik e.V.

„Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

Lk 2,12



Inhaltsverzeichnis

Südeichsfelder Krippenweg	3
Pfarrkirche St. Georg und Juliana, Küllstedt	6
Ehem. Klosterkirche Kerbscher Berg, Dingelstädt	7
Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer, Kefferhausen	8
Pfarrkirche St. Alban, Effelder	9
Pfarrkirche St. Peter und Paul, Großbartloff	10
Wallfahrtskirche Christus der Erlöser, Hülfensberg	11
Pfarrkirche St. Ursula und Gefährtinnen, Geismar	12
Pfarrkirche Mariä Geburt, Lengenfeld u. Stein	13
Pfarrkirche St. Jakobus der Ältere, Struth	14
Pfarrkirche St. Sebastian, Bickenriede	15
Krippen- und Krippenausstellungen rund um Heilbad Heiligenstadt	16
Pfarrkirche St. Gerhard, Heilbad Heiligenstadt	17
Pfarrkirche St. Aegidien, Heilbad Heiligenstadt	18
Pfarrkirche St. Marien, Heilbad Heiligenstadt	19
Heimatkrippen aus der Sammlung Vogeley	20
Heimensteiner Krippenausstellung, Klausberg	21
Krippenausstellung auf Burg Hanstein	22
Krippenausstellung im Gemeindesaal in Heuthen	23
Krippen rund um Duderstadt	24
Basilika St. Cyriakus, Duderstadt	25
Pfarrkirche St. Laurentius, Gieboldehausen	26
Wallfahrtskirche und Klosterkirche, Germershausen	27
Pfarrkirche St. Andreas, Mingerode	28
Pfarrkirche St. Peter und Paul, Lindau	29
Besondere Weihnachtsmärkte im Eichsfeld	30



Der Südeichsfelder Krippenweg

Seit 1990 laden zehn Kirchengemeinden des Eichsfeldes zwischen Weihnachten und Ende Januar Besucher ein, den „Südeichsfelder Krippenweg“ als Route und die Kirchen mit ihren Weihnachtskrippen unterschiedlicher Größe und künstlerischer Ausprägung als Ziel vorzusehen. Während die Christmette und andere feierliche Gottesdienste die sakralen Höhepunkte sind, die von Kirchenchören festlich umrahmt werden, setzen weitere Chöre, Solisten und Bläservereinigungen kirchenmusikalische Glanzpunkte bei Konzerten in der Advents- und Weihnachtszeit, zum Jahreswechsel und an Januarwochenenden.

Mittelpunkt des Südeichsfelder Krippenweges ist die größte Dorfkirche des Eichsfeldes, die Pfarrkirche „St. Georg und Juliana“ in Küllstedt, in der

die vor ca. 60 Jahren in Oberammergau geschnitzte Weihnachtskrippe als bemerkenswerteste der Region den gesamten Chorraum einnimmt. Bereits vom 3. bis 4. Adventssonntag präsentieren die Küllstedter alljährlich in ihrer Kirche mehr als 200 Hauskrippen, um wertvolle familiäre Traditionen zu zeigen.

Die weiteren Orte, zu denen der Südeichsfelder Krippenweg führt, sind die Kirche des ehemaligen Franziskanerklosters auf dem Kerbschen Berg in Dingelstädt, die Kefferhäuser „St.-Johannes-Kirche“ und die am höchsten gelegene Kirche des Eichsfeldes, „St. Alban“ in Effelder sowie die Kirche „St. Peter und Paul“ in Großbartloff. Von der „St.-Ursula-Kirche“ in Geismar windet sich der Krippenweg zur Wallfahrtskirche „Christus der Erlöser“ auf den Hülfsenberg hinauf und verläuft dann über die Marienkirche von Lengsfeld unterm Stein und die Struther „St.-Jakobus-Kirche“ zur Pfarrkirche „St. Sebastian“ in Bickenriede.

Für alle, die sich auf den Südeichsfelder Krippenweg begeben, wird ein Besuch in den ehrwürdigen spät- und neogotischen, den barocken und neoromanischen Kirchen gewiss zu einem stimmungsvollen weihnachtlichen Erlebnis werden, zu dessen bleibendem Erinnerungswert gleichermaßen die liebevoll gestalteten Weihnachtskrippen, die erhabenen sakralen Kunstwerke und die beeindruckenden musikalischen Darbietungen beitragen.



Weitere Informationen:

Kath. Pfarramt Küllstedt
Zöllnergasse 3
37359 Küllstedt
Tel. 036075 60640

Gemeinde Küllstedt
Frau Töpfer
Tel. 036075 56891



Küllstedt

Pfarrkirche „St. Georg und Juliana“



Der beeindruckende barocke Hochaltar der Küllstedter Kirche aus dem Jahre 1756 wird alljährlich in der Weihnachtszeit fast vollständig von der imposanten Krippe mit ihren 53 Figuren verdeckt, die nahezu den gesamten Chorraum ein-

nehmen. Seit 1939 bauen Generationen von Küllstedtern die im Passionsspielort Oberammergau geschnitzte weihnachtliche Szene in liebevoller Kleinarbeit in ihrer Kirche auf. Bereits vom 3. bis 4. Adventssonntag stellen zahlreiche Küllstedter Familien ihre Hauskrippen im Kirchenschiff aus und zeigen damit familiäre Traditionen um das Ereignis von Bethlehem, das von Frieden, Demut und Freude kündigt. Die Hauskrippenausstellung kann täglich von 13 bis 18 Uhr besucht werden, der Eintritt ist frei. Für Gruppenreisen halten wir auf Anfrage Eichsfelder Spezialitäten wie Stracke, Schittchen und Schmandkuchen zum Verkosten bereit.

Kontakt:

Kath. Pfarrkirche Küllstedt
Zöllnersgasse 3 · 37359 Küllstedt
Tel. 036075 60640



Dingelstädt

Ehemalige Klosterkirche auf dem Kerbschen Berg

Seit dem Weggang der Franziskanerpatres im Jahre 1994 beherbergen die Klostergebäude auf dem Kerbschen Berg ein Familienzentrum des Bistums Erfurt. Die neoromanische Klosterkirche besitzt einige wertvolle Kunstwerke wie das um 1500 geschaffene Relief „Die Beweinung Christi“, Halbplastiken der 14 Nothelfer und die hl. Anna selbdritt aus dem 15. Jahrhundert.

Bevor in der Weihnachtszeit die Hauptkrippe – eine Leihgabe der Kirchengemeinde Lengenfeld unterm Stein – mit ca. 70 cm hohen Figuren aufgestellt wird, ist während der Adventszeit bereits die „Herbergssuche“ mit einer Südtiroler Figurengruppe dargestellt.

Kontakt:

Familienzentrum Kloster Kerbscher Berg
Kefferhäuser Straße 24
37351 Dingelstädt
Tel. 036075 690072



Kefferhausen

Pfarrkirche „St. Johannes der Täufer“

In der 1686 erbauten und 1920 erweiterten Pfarrkirche von Kefferhausen nahe der Unstrutquelle kündigt neben der Weihnachtskrippe, deren rund 60 Jahre alte Terrakottafiguren in einem neuen Stall aufgestellt sind, ein Chorfenster ganzjährig von der Geburt des Herrn zu Bethlehem.

Kontakt:

Kath. Pfarrkirche St. Gertrud

Pfarrgasse 2

37351 Dingelstädt

Tel. 036075 30665



Effelder Pfarrkirche „St. Alban“

Wegen ihrer exponierten Lage weithin sichtbar ist die 1894 konsekrierte neogotische Kirche von Effelder, die als am höchsten gelegenes eichsfeldisches Gotteshaus (497 m ü. NN) gern als „Eichsfelder Dom“ bezeichnet wird. Der Majolika-Kreuzweg von Georg Kemper aus den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts gehört zu den neueren kunsthistorisch bedeutsamen sakralen Kunstwerken des Eichsfeldes.

Die Weihnachtskrippe mit ihren ca. 30 cm hohen 1934/35 geschnitzten Oberammergauer Figuren steht im linken Seitenschiff.

Kontakt:

Kath. Pfarrkirche Effelder

Lange Straße 4

37359 Effelder

Tel. 036075 54625

www.eichsfelder-dom.de



Großbartloff Pfarrkirche „St. Peter und Paul“

Die 1740 erweiterte barocke Dorfkirche erinnert mit ihren Turm-Fensterbögen aus der Renaissance noch an den ursprünglichen Kirchenbau vom Jahre 1551. Im Chor ist während der Weihnachtszeit außer der Krippe die in ihrer künstlerischen Ausprägung für das Eichsfeld und Thüringen einmalige Doppelmadonna im Strahlenkranz vom Anfang des 16. Jahrhunderts zu sehen. Auf beiden Seiten des Hochreliefs trägt die gekrönte Mutter Gottes jeweils das Jesuskind, das Zepter und Reichsapfel hält.



Kontakt:

Pfarramt Großbartloff
Hauptstraße 92
37359 Großbartloff
Tel. 036027 70344



Hülfensberg Wallfahrtskirche „Christus der Erlöser“

Der Hülfensberg, der im Jahre 1351 als „Stuffenberg“ erstmalig urkundlich genannt wurde, zählte zu jener Zeit schon zu den sieben bedeutendsten Wallfahrtsstätten Deutschlands.

Heute besuchen jährlich Tausende Pilger aus nah und fern die Gnadenstätte. Seit 1860 wirken hier die Franziskaner. Die Wallfahrer kommen zu jeder Jahreszeit auf den „Berg der heiligen Hülfe“, um vor dem ca. 800 Jahre alten Hülfenskreuz, dem berühmtesten sakralen Kunstwerk des Bistums Erfurt, zu beten.

Die Weihnachtskrippe, deren Figuren vom Anfang des 20. Jahrhunderts stammen und 1995 „eingekleidet“ wurden, hat ihren Platz vor dem Marienaltar, dem linken Seitenaltar. Die Geburt des Erlösers ist außerdem auf dem linken Seitenflügel des neogotischen Hochaltars der Wallfahrtskirche dargestellt.

Kontakt:

Gemeinschaft der Franziskaner
Hülfensberg 1 · 37308 Geismar OT Bebendorf
Tel. 036082 4550-0





Geismar

Pfarrkirche „St. Ursula und Gefährtinnen“

Geismar ist der Geburtsort des Bekennerbischofs Dr. Konrad Martin (1812 - 1879). Die Mitte dieses Jahrhunderts erweiterte Kirche hat ihren Ursprung in den Kirchenbauten des 18. und 19. Jahrhunderts. Der barocke Hauptaltar kommt ebenso wie der 1694 geschaffene Nebentaltar mit einer Pieta aus dem ehemaligen Zisterzienserinnenkloster Teistungenburg. Zu Füßen der ebenfalls dorthier stammenden Kanzel steht die Weihnachtskrippe mit ihren 100 Jahre alten Figuren.

Zu einer wertvollen Tradition in der Fastenzeit hat sich seit 1994 das Benefizkonzert vieler Eichsfelder Kirchenchöre, Solisten und Instrumentalisten entwickelt, dessen Erlös dem Missionswerk zugute kommt.

Kontakt:

Pfarrkirche St. Ursula

Kirchgasse 9

37308 Geismar

Tel. 036082 40408



Lengenfeld unterm Stein Pfarrkirche „Mariä Geburt“

Die dreischiffige neogotische Kirche von Lengenfeld unterm Stein wurde 1884 unter Einbeziehung des Turmunterbaus von 1719 fertiggestellt. Um die künstlerische Innenausstattung mit dreiflügeligem Hochaltar und Kreuzwegstationen sowie die Gewölbeausmalung machte sich der Lengenfelder Kunstmaler Joseph Richwien (1912 - 1992) verdient. Die stattliche Weihnachtskrippe wird alljährlich im Chorraum aufgestellt. Der Wilbicher Bildschnitzer Johannes Merker schuf 1986 die Figuren der Lengenfelder Weihnachtskrippe.

Kontakt:

Kath. Pfarrkirche „St. Marien“
Unterm Kirchberg 11
99976 Lengenfeld unterm Stein
Tel. 036027 70242



Struth

Pfarrkirche „St. Jakobus der Ältere“

Der Hochaltar der gegen Ende des 18. Jahrhunderts erbauten und mehrfach erweiterten Dorfkirche stammt aus dem ehemaligen Benediktinerkloster Gerode. Während als Herkunftsort des mit 1698 datierten Marienaltars und des Äbtissinnenstuhls (18. Jahrhundert) das einstige Benediktinerinnenkloster Zella gilt, kommt der Annenaltar aus dem benachbarten Wallfahrtsort Annaberg. Die ab dem 13. Jahrhundert gern dargestellte anachronistische Figurengruppe der hl. Anna selbdritt zeigt die Mutter Anna mit ihrer Tochter, der Gottesmutter Maria, und dem Jesuskind. Zur Weihnachtszeit gehört eine schlichte Holzkrippe zur Ausstattung der St. Jakobus-Kirche.

Kontakt:

Kath. Pfarrkirche St. Jakobus der Ältere

Lange Straße 16

99976 Rodeberg-Struth

Tel. 036026 90734



Bickenriede

Pfarrkirche „St. Sebastian“

Von der ab 1499 errichteten Kirche wurde in den neobarocken Neubau 1920 - 1924 der Turm einbezogen. Der Hochaltar, der um 1735 geschaffen wurde, enthält nach Restaurierungen im Altarblatt die Darstellung des Kirchenpatrons St. Sebastian und Gemälde der ehemaligen Zisterzienserklöster Reifenstein und Anrode.

Den Stall der großen Weihnachtskrippe im Chorraum baute ein Bickenrieder Gemeindemitglied. Die Figuren schnitzte Johannes Merker aus Wilbich 1959.

Kontakt:

Kath. Pfarrkirche St. Sebastian

Sichelsgasse 1

99976 Anrode OT Bickenriede

(erreichbar über Pfarrbüro in Küllstedt:

Tel. 036075 60640)



Krippen- und Krippenausstellungen rund um Heilbad Heiligenstadt

In der Propsteikirche St. Marien, dem Wahrzeichen der Stadt Heilbad Heiligenstadt, ist eine Weihnachtskrippe mit neuen geschnitzten Krippenfiguren aus dem Erzgebirge zu sehen. Auch die Pfarrgemeinden St. Gerhard und St Ägidien laden ein, ihre liebevoll gestalteten Weihnachtskrippen und die Kirchen zu besichtigen.

Zur Weihnachtszeit kann außerdem eine Krippe mit lebensgroßen Figuren am Marktplatz in Heilbad Heiligenstadt bewundert werden.

In der Umgebung werden verschiedene Krippenausstellungen zum vorweihnachtlichen Treffpunkt für Liebhaber von Weihnachtskrippen. So zum Beispiel die Krippenausstellung in Heuthen mit über 500 Krippendarstellungen oder die Dauerausstellung im Heimatmuseum Heilbad Heiligenstadt vom Krippenbauer Herbert Vogeley.

Weitere Informationen:

Touristinformation Heilbad Heiligenstadt

Tel. 03606 677-141



Heilbad Heiligenstadt Pfarrkirche „St. Gerhard“

Alljährlich werden unmittelbar vor dem Weihnachtsfest im Chorraum der 1929 durch den Paderborner Bischof Kaspar Klein geweihten Klosterkirche der Redemptoristen und seit 1964 Pfarrkirche der Pfarrgemeinde St. Gerhard die Weihnachtsbäume aufgestellt. Gleichzeitig findet die Weihnachtskrippe im linken Seitenschiff der Kirche ihren Platz. Im Zentrum der ca. 1,80 m langen Krippenlandschaft befindet sich der ca. 1,30 m hohe Stall. Neben der Darstellung der heiligen Familie im Stall haben die aufrecht stehenden Figuren in der dargestellten Krippenlandschaft eine Höhe von ca. 80 cm. Im rechten Seitenschiff, gegenüber der Weihnachtskrippe, werden die Heiligen Drei Könige dargestellt, die sich bereits auf den Weg gemacht haben, den verheißenen Retter der Welt zu suchen, um ihm zu huldigen. Am Fest der Hl. Drei Könige haben sie ihr Ziel erreicht und finden von da an ihren Platz an der Krippe.

Kontakt:

Pfarrei St. Gerhard
Auf der Rinne 18
37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel. 03606 604324



Heilbad Heiligenstadt Pfarrkirche „St. Aegidien“

Der originale Wurzelstall wurde von Fa. Augustin Stützer aus Heiligenstadt angefertigt und komplett mit Figuren geliefert, welche von Prof. Josef Rifesser aus St. Ulrich im Grödnertal in den 20er/30er Jahre hergestellt wurde. Die Figuren bestehen aus Zirbel Holz (Zirbelkiefer) und sind farbig gefasst. Der Aufbau und die Gestaltung variierte und wurde bis ca. 1960 durch die Kunsttischlerei Stützer ausgeführt. Bereits seit seiner Lehrzeit 1950 ist Herr Vogeley beim Aufbau der Krippe dabei. 1950 wurde außerdem der Wurzelstall (Höhle) von Firma Stützer restauriert, dieser besteht aus einer alten Kopfweide vom Mühlgraben in Heiligenstadt. Auf Wunsch von Pfarrer Dirk wurde die Krippe einige Jahre um die erste linke Säule in der Aegidienkirche aufgebaut und arrangiert. Die Figuren werden Heiligabend in die Krippe gestellt, der Aufbau des Wurzelstalls findet immer ca. eine Woche vorher statt. Um diesen Stall wurde in den letzten Jahren eine Mauer mit Stadttor gebaut und der jetzige Stall wurde von Herbert Vogeley bereits vor 2000 gebaut.

Kontakt:

Pfarrgemeinde Sankt Aegidien
Lindenallee 44 · 37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel. 03606 52083



Heilbad Heiligenstadt Pfarrkirche „St. Marien“

In der gotischen, dreischiffigen Hallenkirche aus dem 14. Jahrhundert befindet sich die Weihnachtskrippe im linken Seitenschiff. Sie wird direkt unter dem großen Kruzifix aufgebaut, um zu zeigen, dass Geburt und Erlösung zusammengehören: Der an Weihnachten in der hölzernen Krippe geborene Jesus wird als Mann am Holz des Kreuzes sein Leben vollenden.

Die alte Krippe der St.-Marien-Gemeinde verbrannte 1997 durch das Feuer aufgestellter Kerzen. Die neuen Krippenfiguren stammen aus dem Erzgebirge und wurden vom Holzbildhauermeister Reinhold Müller aus Stützergrün hergestellt. Den Stall aus Fachwerk mit Holzschindeldach fertigte Franz Kastner, das Umfeld fertigten die Tischler Steffen, Hans-Georg und Karl-Heinz Trost sowie der Elektriker Martin Merling. Die Krippe wird von fleißigen Männern der Gemeinde liebevoll aufgebaut und kann jeden Tag von 10 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Kontakt:

Propstei-Pfarramt St. Marien
Lindenallee 44 · 37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel. 03606 5208-3



Heilbad Heiligenstadt

Heimensteiner Krippenausstellung

Der Heiligenstädter Klausberg wird jedes Jahr zum vorweihnachtlichen Treffpunkt für Liebhaber von Weihnachtskrippen aus privaten Beständen jüngerer und älterer Tage. Zu bewundern sind die liebevoll gestaltete Krippenlandschaft mit Exemplaren aus privaten Haushalten sowie einige Leihgaben von Herrn Herbert Vogeley, als über die Eichsfelder Grenzen hinaus bekannter Sammler von Weihnachtskrippen.

Die Krippenausstellung findet am 2. und 3. Adventssonntag in der Kirche St. Nikolaus auf dem Heiligenstädter Klausberg statt. Zur Eröffnung am 2. Adventssonntag wird von Organisator Maik Ruzicka und seinen Helfern vom Heimensteiner Männer- und Burschenverein jedes Jahr ein attraktives Programm mit musikalischen Höhepunkten auf die Beine gestellt.

Kontakt:

St. Nikolaus Kirche
Am Klausberg
37308 Heilbad Heiligenstadt



Heilbad Heiligenstadt

Heimatkrippen aus der Sammlung Vogeley

Im Eichsfelder Heimatmuseum können über das ganze Jahr hinweg Krippen aus der Werkstatt des Krippenbauers Herbert Vogeley bewundern. Diese Heimatkrippen sind besondere Schätze, denn ihnen dienen historische Gebäude der Stadt Heiligenstadt als Kulisse. Die Geburt Christi findet in den Häusern, Straßen, Ecken und Winkeln Heiligenstadts statt. Das biblische Geschehen – die Inkarnation des Gottessohnes – wird so in die eigene Lebenswelt geholt. Malerische Häuser, Orte und Gassen der Stadt werden hier mit liebevollen Details in Szene gesetzt.

Kontakt:

Eichsfelder Heimatmuseum
Kollegiengasse 10
37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel. 03606 677480



Bornhagen

Krippenausstellung auf Burg Hanstein

Der Weihnachtsmarkt mit Krippenausstellung auf der romantischen Burg Hanstein findet alljährlich am ersten Adventswochenende statt.

Markttreiben besonderer Art zaubert vergangene Zeiten herbei und verströmt mit Krippenausstellung, Märchen und Adventskonzerten mittelalterliche Töne: Auf dem Amboss wird heißes Eisen geschmiedet, an den Ständen handwerkliche Traditionen gepflegt und der Gaumen mit wahren Genüssen verwöhnt. Dass prasselndes Feuer nicht fehlen darf, versteht sich von selbst und wer mag, kann eine Kutschenrundfahrt unternehmen.

Kontakt:

Burgruine Hanstein
Rimbach · 37318 Bornhagen
Tel. 036081 67856
www.burgruine-hanstein.de



Heuthen

Krippenausstellung im Gemeindesaal Heuthen

Auf dem Gemeindesaal in Heuthen wird die schönste Geschichte der Welt erzählt, denn über 500 Krippen und Krippendarstellungen warten auf große und kleine Besucher.

Die Krippen sind zum großen Teil Leihgaben aus der Region und wunderschön in Landschaften eingebettet. Viele Naturmaterialien kommen zum Einsatz. Hier kann man sich auf die Weihnachtszeit einstellen, aber auch für die Krippe daheim noch viele Anregungen holen.

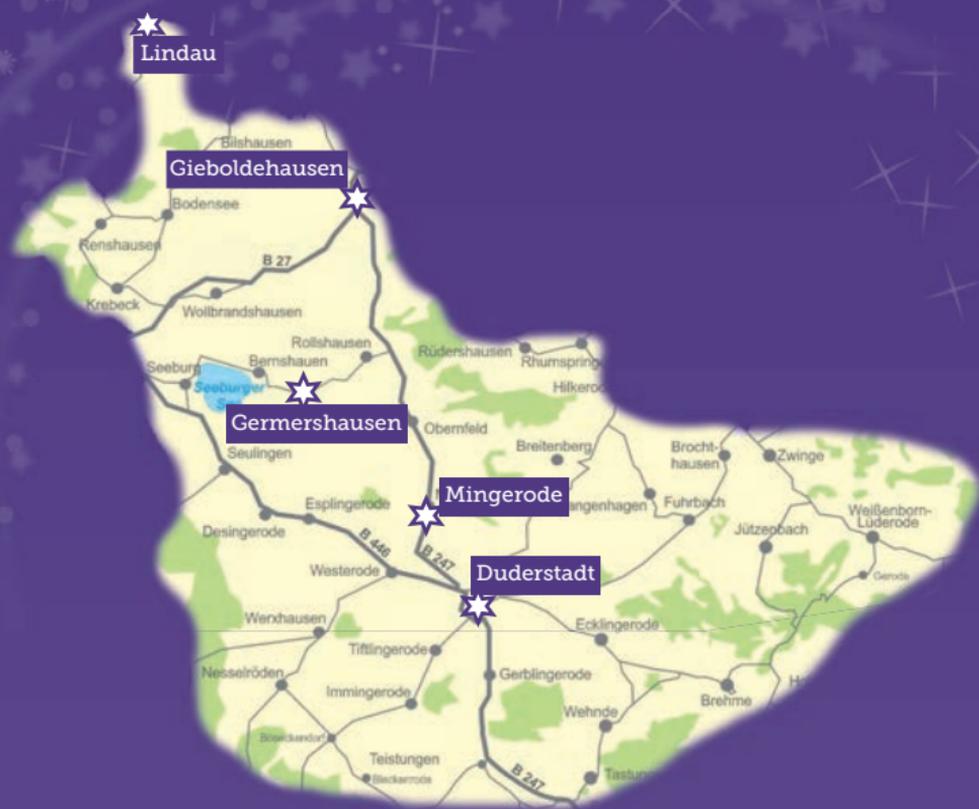
Die Ausstellung ist täglich geöffnet. An den Sonntagen warten eine reich gedeckte Kaffeetafel und ein Buchverkauf auf Besucher aus nah und fern. Auch Reisegruppen sind nach vorheriger Absprache herzlich willkommen.

Kontakt:

Förderverein St. Nikolaus Heuthen e.V.

Tel. 036084 80852

E-Mail kontakt@foerderverein-heuthen.de



Krippen rund um Duderstadt

Im Norden des Eichsfeldes gilt Gieboldehausen als Zentrum der Krippenkunst: Die dortige Pfarrkirche St. Laurentius präsentiert von Weihnachten bis Ende Januar eine der größten Krippen der Region mit über 40 großen beweglichen Figuren. Auf rund 30 Quadratmetern ist aus Tannenzweigen, Moos, Steinen und Baumrinde eine Landschaft entstanden, welche die weihnachtliche Szene umgibt. Diese Krippe wird sich in der Weihnachtszeit durch verschiedene Szenendarstellungen biblischer Geschichten verändern. Auch die Krippe der Gemeinde Mingerode stellt die Weihnachtsgeschichte mit ihren beweglichen Figuren in verschiedenen Bildern dar. Die Basilika St. Cyriakus in Duderstadt, die Wallfahrtskirche St. Mariä Verkündigung in Germershausen und die Kirchen in Mingerode und Lindau mit ihren Weihnachtskrippen sind ebenfalls einen Besuch wert.

Weitere Informationen:
Gästeinformation Duderstadt
Tel. 05527 841200



Duderstadt Basilika „St. Cyriakus“

An höchster Stelle des mittelalterlichen Stadtkerns erhebt sich die seit alters her so genannte „Oberkirche“, auch „Eichsfelder Dom“ genannt. Mit der Errichtung des imposanten Westwerks wurde bereits um 1250 begonnen. Der breit angelegte Unterbau mit seinen Wimpergen (Spitzgiebel) und dem prächtigen Portal sind unverkennbare Merkmale der Frühgotik. Das Kircheninnere trägt spätgotische Züge. Das Mittelschiff wird von einem Netzgewölbe mit 52 Schlusssteinen abgeschlossen. Die Ausstattung ist reichhaltig und sehr wertvoll: Flügelaltar (um 1500), Heilige Sippe (16. Jh.), barocke Taufe (1694) und übergroße Pfeilerfiguren, romantisches Reliquienkreuz aus ottonischer Zeit, Gildeleuchter (1800), gotische Kanzel und eine bedeutende Barockorgel, die von 1733 - 1735 vom Orgelbaumeister Johannes Creutzburg aus Wendehausen gebaut wurde. Im Jahr 2015 wurde die St. Cyriakus-Kirche durch Papst Franziskus zur Basilika Minor erhoben und 2016 erfolgte eine neue Farb- und Lichtgestaltung der Basilika.

Kontakt:

Kath. Kirche Duderstadt

Bei der Oberkirche 2 · 37115 Duderstadt

Tel. 05527 84740



Gieboldehausen Pfarrkirche „St. Laurentius“

In der kath. Pfarrkirche in Gieboldehausen ist vom Heiligen Abend bis Ende Januar eine der größten und sehenswertesten Krippendarstellungen des Eichsfeldes zu sehen. Eine aus Tannenzweigen, Moos, Steinen und Baumrinden gestaltete Landschaft mit über 20 großen Fichten vor dem gesamten Hochaltar umgibt die weihnachtliche Szene und nimmt auf einer Fläche von 30 m² die über 40 Figuren ganz in sich auf. Diese Krippe besonderer Art wird sich in der Weihnachtszeit durch verschiedene Szenendarstellungen des Evangeliums verändern. Die biblischen Geschichten „Christi Geburt“, „Ankunft der Heiligen Drei Könige“ und „Die Flucht nach Ägypten“ werden dargestellt.

Die ersten Krippenfiguren wurden 1971 aus Oberammergau erworben. Es handelt sich um ca. 80 cm hohe bewegliche Figuren, bei denen nur die Köpfe, Hände und Füße von den Holzbildhauern voll aus Lindenholz geschnitzt sind. Im Laufe der Jahrzehnte wurde die Krippenlandschaft erweitert und mit weiteren geschnitzten Figuren ergänzt.

Kontakt:

Kath. Pfarrgemeinde St. Laurentius

Mittelstraße 1 · 37434 Gieboldehausen

Tel. 05528 92 36-0 od. 05528 2053035 (Herr Grobecker)



Germershausen

Klosterkirche und Wallfahrtskirche „Mariä Verkündigung“

Die Krippe in der Klosterkirche der Augustiner erzählt dem Betrachter den beschwerlichen Weg von Maria und Josef nach Bethlehem, die Geburt von Jesus und die Ankunft der Heiligen drei Könige. Die Krippe hat ihren Ursprung im Jahre 1975. Die Augustiner entschlossen sich zu diesem Zeitpunkt, eine Krippe mit schönen Figuren aus Oberammergau anzuschaffen und auch die Landschaft um Bethlehem im Krippenbild nachzubauen. Den Besucherinnen und Besuchern soll weihnachtliche Stimmung mit der Krippe vermittelt werden.

In der Wallfahrtskirche „Mariä Verkündigung“ befindet sich eine ganz schlichte Krippe. Ein Besuch lohnt sich, denn hier befindet sich das Gnadenbild der Muttergottes, die im Wallfahrtsort in Germershausen seit über 300 Jahren verehrt wird.

Die Krippen bleiben in beiden Kirchen bis zum Fest Maria Lichtmess (2. Februar) aufgebaut und können ab dem Heiligen Abend besucht werden.

Kontakt:

Augustinerkloster Germershausen

Klosterstraße 26 · 37434 Germershausen

Tel. 05528 9995560 od. 0160 4670696 (Frau Kurth-Scharf)



Mingerode Pfarrkirche „St. Andreas“

Die Krippe in Mingerode ist ab 1953 von Pfarrer Theodor Rademacher nach und nach angeschafft worden. Den Grundstock bildete eine Spende der kirchlichen Vereine von 1.100 DM. In den ersten etwa 10 Jahren war die Krippe mit einem angedeuteten Stall auf dem Tabernakel aufgestellt. Da dadurch der wertvolle Schnitzaltar hätte zu Schaden kommen können, hat man die Lösung mit einem Stallgebäude am jetzigen Ort gefunden.

Die Figuren, etwa 85 cm hoch, sind bewegliche Holzgestelle, deren Köpfe ausgetauscht werden können. Die Bekleidung muss jeweils neu gesteckt werden. Die Beteiligung des Eichsfeldes an dem Geschehen ist durch eine Hirtin in Eichsfelder Tracht dargestellt.

Die Weihnachtsgeschichte wird vom 8. Dezember bis 2. Februar in 6 Bildern gezeigt: 1. Verkündigung des Herrn, 2. Herbergssuche, 3. Geburt des Herrn, 4. Erscheinung des Herrn – Dreikönigsfest, 5. Flucht nach Ägypten, 6. Darstellung des Herrn im Tempel.

Kontakt:

Pfarrgemeinde Mingerode
St.-Andreas-Straße 20 · 37115 Mingerode
Tel. 05527 8753 (Frau Görth)



Lindau

Pfarrkirche „St. Peter und Paul“

Die katholische Kirche St. Peter und Paul in Lindau, dem nördlichen Tor zum Eichsfeld, wurde in den Jahren bis 1771 errichtet, die Außenmauern wurden mit Stützpfeilern verstärkt, die nunmehr das große freitragende Kirchengewölbe tragen. Es gibt keinerlei Zuganker, die den Blick auf das Gewölbe, den Hochaltar oder die Orgel stören könnten. So kommt die hochbarocke Pracht, die ihresgleichen in der Umgebung sucht zur vollen Entfaltung.

Beachtenswert in der Kirche sind auch die Figuren der hl. Katharina und des hl. Stephanus, die Beichtstühle, die geschnitzte Kanzel und der aus dem 18. Jahrhundert stammende Kreuzweg.

Die gesamte Kirche wurde 1979 bis 1982 restauriert. In dieser Zeit wurde auch die neue Krippe angeschafft. Sie ist eine Schnitzarbeit aus dem süddeutschen Raum und löste ihre Vorgänger ab. In ihrer schlichten Schönheit ergänzt sie in der Weihnachtszeit auf wunderbare Weise die barocke Fülle der Kirche und führt den Blick zurück auf das Wesentliche des weihnachtlichen Geschehens.

Kontakt:

Pfarrbüro St. Peter und Paul

Fleckenstraße 8 · 37191 Katlenburg-Lindau

Tel. 05556 207

Besondere Weihnachtsmärkte im Eichsfeld

Kulinarischer Weihnachts- markt Hof Sickenberg

Pension und Hofcafé
Kristina Bauer
Sickenberg 9
37318 Asbach Sickenberg
Telefon 036087 97696
info@hof-sickenberg.de
www.hof-sickenberg.de



Adventsmarkt auf dem Johannitergut Beinrode

Johannitergut Beinrode
Kallmeröder Straße 2
37327 Kallmerode
Telefon 03605 546530
www.johanniter-beinrode.de



Burgweihnacht auf Burg Scharfenstein

Burg Scharfenstein
OT Beuren
Scharfenstein 1
37327 Leinefelde-Worbis
Telefon 03605 200200
info@burgscharfenstein-eichsfeld.de



Foto: Edgar Weidemann

Besondere Weihnachtsmärkte im Eichsfeld

Weihnachtsmarkt und Krippenausstellung auf der Burg Hanstein

Gemeinde Bornhagen
Am Kulturzentrum 11
37318 Bornhagen
Telefon 036081 61311
www.burgruine-hanstein.de



Stimmungsvoller Weihnachts- markt mit Kunsthandwerk Burg Großbodungen

Fleckenstraße 41
37345 Großbodungen
Telefon 036077 18934
www.galerie-in-der-burg.de



Gut Herbigshagener Weihnachtsmarkt

im Heinz Sielmann Natur-
Erlebniszentrum
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt
Telefon 05527 9140
www.sielmann-stiftung.de



*In der Vorweihnachtszeit sind auch die Weihnachtsmärkte in den Städten **Heilbad Heiligenstadt**, **Leinefelde-Worbis**, **Dingelstädt** und **Duderstadt** einen Besuch wert. Der Duft nach Glühwein und gebrannten Mandeln, filigranes Kunsthandwerk und weihnachtliche Musik bieten eine gute Gelegenheit sich auf das Fest einzustimmen.*

Aktuelle Termine finden Sie unter: www.eichsfeld.de



Herausgeber:
Erzeugerbörse Eichsfeld e.V.

HVE Eichsfeld Touristik e.V.
Gülden Kreuz, Rossmarkt 3
37339 Leinefelde-Worbis
Tel. 036074 621 650 · Fax 036074 621 6519
info@eichsfeld.de · www.eichsfeld.de



Titelbild: Krippe in Küllstedt, HVE Eichsfeld Touristik e.V.
Fotos Südeichsfelder Krippenweg: Antje Kauzner

Layout & Herstellung:
Verlag F. W. Cordier | Cordier Druck + Medien